

**STEIERMARK** Spraylight GmbH hilft Softwareproduzenten, Geld und Zeit zu sparen

## Entwicklerplattform spricht alle Sprachen

**Graz.** 2010 wurden weltweit mit Software-Applikationen, kurz Apps, für Smartphones und Tablet-PCs rund 1,5 Milliarden € umgesetzt. Bis zum Jahr 2015 soll sich diese Summe ver Hundertfachen. Für die Entwickler von Apps gibt es aber eine große Hürde: die vielen verschiedenen Betriebssysteme, die die Entwicklung teuer und zeitintensiv machen.

### Drei Telematiker

Drei Telematiker aus Graz wollen hier eine Lösung anbieten. Sie haben eine Engine entwickelt, die plattformunabhängige Entwicklung von Spielen und multimedialastigen Apps ermöglicht. Die Engine wird von der von ihnen im Juli des Vorjahres gegründeten Firma Spraylight GmbH sowohl an andere Entwickler lizenziert als auch für Auftragsentwicklungen im eigenen Haus genutzt. „Unsere Software abstrahiert sozusam-



Spraylight-Gründer **Andreas Oberdorfer**, **Wolfgang Moser** und **Christopher Dissauer** (v.li.): Aus Hobby wurde Business

gen die Programmbefehle“, schildert Geschäftsführer Wolfgang Moser das Spraylight-System. „Der Fokus liegt dabei auf einer flüssigen und schönen Darstellung.“ Entwi-

ckelt hat sich das System aus einem privaten Projekt, erinnern sich Moser und seine beiden Kollegen Christopher Dissauer und Andreas Oberdorfer. „Es war eigentlich ein

Programm, um bei unserem größten Hobby, der Softwareentwicklung, unsere Ideen besser umsetzen zu können.“

### Breite Zielgruppe

Inzwischen sind die drei TU-Graz-Absolventen im Science Park Graz angesiedelt, dem akademischen Gründerzentrum von Technischer Universität, Medizinuni und Karl-Franzens-Universität. Das Beta-Release der Spraylight-Plattform soll im Februar über die Bühne gehen, kündigt Moser an. Zielmärkte sind neben professionellen Entwicklern auch die so genannte „Independent PC Games Szene“, also Hobbyentwickler, aber auch alle Entwickler, die Visualisierungssoftware etwa im Bereich Architektur oder Medizin erstellen. „Der große Vorteil unserer Plattform ist, dass sie im Vergleich zu bereits existierenden Programmen sehr offen und vor allem

ungeschlagen preisgünstig ist“, so Moser. Für heuer erhoffen sich die drei Steirer einen Umsatz zwischen 150.000 und 200.000 €. Neben der Entwickler-Plattform beschäftigt sich Spraylight noch mit B2B-Projekten wie Auftragsentwicklungen von Apps und Consulting. (kolb)